



Johannes M. Jäger

Die Mitgliederpartei im britischen Parteienrecht

Geschichte - Organisation - innerparteiliche Demokratie
unter besonderer Berücksichtigung der Parteiführerwahl

Schriften zum Internationalen Recht, Band 234

519 Seiten, 2022

Print: <978-3-428-18400-2> geb. € 129,90

E-Book: <978-3-428-58400-0> € 116,90

Die Arbeit analysiert, wie die (Parteien-)Demokratie im Vereinigten Königreich – als ein Staat ohne Verfassungsurkunde – funktioniert. So agieren die britischen Parteien in einem bemerkenswerten Rechtsrahmen zwischen Innovationsoffenheit und Traditionsbewusstsein: Während sich das noch junge Parteiengesetz – der Political Parties, Elections and Referendums Act 2000 – nur implizit zur Organisation der Parteien äußert, wird das hergebrachte Common Law-Prinzip der Vereinigungsfreiheit – das per se sogar undemokratisch verfasste Parteien zulässt – heute durch europäisch indizierte Antidiskriminierungsgesetze eingeschränkt. Zudem sind jene Parteien, die sich als Unternehmen nach dem Companies Act 2006 organisieren, zu einer gesellschaftsrechtlichen innerparteilichen shareholder democracy verpflichtet. Die abschließende Betrachtung der jüngst durchgeführten basisdemokratischen Parteiführerwahlen (insb. der Labour Party) zeigt die mit alledem verbundenen Herausforderungen im Lichte der britischen Traditionen und (Rechts-)Kultur auf.

Inhalt

Einleitung

Wandel der Gesellschaft, der Verfassung und der Parteien — *Party change* statt *party decline* — Britische Parteien als Forschungsgegenstand der Rechtswissenschaft — Fehlende Bearbeitung des Rechtsproblems der innerparteilichen Demokratie — Recht, Realität und Grenzen der Untersuchung — Gliederung der Arbeit — Thematische Eingrenzung

1. Entwicklung von Parteien und Parlament

Parlament und Verfassung seit dem späten Mittelalter — Parlamentsouveränität und Unkodifiziertheit der Verfassung als Grundsteine für das politische System — Entstehung des Parteienwesens zwischen 1688 und 1884 — Heutige Strukturen und Programmatik der Parteien im Überblick — Heutiges britisches Parteiensystem — Zwischenergebnis: weiterhin ein Zweiparteiensystem auf nationaler Regierungsebene

2. Definition, Status und Funktion der Parteien im britischen Parteienrecht

Definitionen und Funktionen der politischen Parteien — Status und Rechtsnatur der Parteien

3. Innerparteiliche Demokratie im britischen Parteienrecht

Kein zwingendes Gebot innerparteilicher Demokratie in der Verfassung — Einzelne Verpflichtungen zur inneren Ordnung in Gesetzen — Rechtliche Stellung der Parteimitglieder — Beteiligung der Mitglieder an der Parteiführerauswahl

Schlussbemerkungen

Anhang: Parteiführerwahlordnung der Labour Party (2016 und 2015)

Literaturverzeichnis

Sonstige Materialien

Fundstellen parteisatzungsrechtlicher Materialien

Verzeichnis der zitierten Gerichtsentscheidungen

Personen- und Sachverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de